

2. Bundesliga / Gruppe A

Erster Saisonsieg mit 6:2 im Kellerduell gegen BC Frintrop nach erwarteter 8:0 Niederlage gegen Spitzenreiter und Aufstiegs kandidat BSV Velbert

Beim BSV Velbert, Tabellenführer und heißem Kandidaten für den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga, war kein Blumentopf zu gewinnen, wobei die deftige 8:0 Niederlage unter Berücksichtigung des Leistungsunterschiedes kaum überraschte. Allein Dirk Rosteck spielte mit dem Velberter Torsten Anders auf Augenhöhe und verlor recht unglücklich mit 35:40. Weder Detlev Rahmfeld gegen Philipp Leu noch Hans Bechert gegen den deutschen Dreiband-Vizemeister von 2015, Stefan Dirks, waren in der Lage mitzuhalten. Spitzenspieler Uwe van den Berg konnte selbst einen gesundheitlich angeschlagenen Henk Habraken nicht gefährden.

Im Kellerduell beim Nachbarn BC Frintrop am nächsten Tag war alles anders. Zwar verpasste Detlev Rahmfeld gegen den Niederländer Jordy de Kruijf nach seiner zu spät gestarteten Schlussoffensive noch die Überraschung (35:40). Diese stellte sich aber ein, als Hans Bechert den haushohen Favoriten und mehrfachen deutschen Dreibandmeister (TB), Karl-Heinz Gertzen, mit 40:28 das Nachsehen gab. Uwe van den Berg kämpfte sich gegen den vormaligen deutschen Juniorenmeister Tom Löwe zum hauchdünnen 40:38 Sieg. Die Überraschung machte Dirk Rosteck komplett. Gegen Bart Ceulemans, Enkel der belgischen Billardlegende und 21-fachen Weltmeisters Raymond Ceulemans, gelang ihm das beste Spiel seiner schon recht langen Billardkarriere. Mit 40:21 in 26 Aufnahmen und einem Durchschnitt von 1,538 ließ er seinem Gegner mit dem berühmten Namen keine Chance und sorgte dafür, dass sein Team mit 0,901 Mannschaftsdurchschnitt ebenfalls Bestleistung erreichte.

22.01.2018 | Hans Ernst Bechert